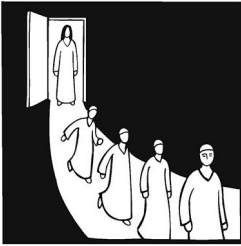


Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 27. Mai, Pfingstsonntag

L1: Apg 2,1-11 APs: Ps 104,1-2.24-25.29-30.31 u. 34 (R: vgl. 30);

L2: 1 Kor 12,3b-7.12-13; Ev: Joh 20,19-23

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse) und 19.00 Uhr:

Montag, 28. Mai, Pfingstmontag

L1: Apg 8,1b.4.14-17; APs: Ps 22,23-24.26-27.28 u. 31b-32 (R: vgl. 23a);

L2: Eph 1,3a.4a.13-19a; Ev: Lk 10,21-24

Hl. Messen um 9.30 und 19.00 Uhr:

Letzte Maiandacht um 19.00 Uhr: Mittwoch, 30. Mai.

Donnerstag, 31. Mai, 19.00 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

Freitag, 1. Juni: Lange Nacht der Kirchen: 19.00 Uhr: Andacht.

Kirche geöffnet mit meditativer Musik von 18.00 bis 22.30 Uhr.

Sonntag, 3. Juni, Dreifaltigkeitssonntag

L1: Deut 4,32-34.39-40; APs: Ps 33,4-5.6 u. 9.18-19.20 u. 22 (R: vgl. 12)b;

L2: Röm 8,14-17; Ev: Mt 28,16-20

Hl. Messen um 9.30 (Gemeindemesse,) und 19.00 Uhr:

Die Künstlerische
Volkshochschule

Kurs für Oper und Operette
präsentiert

Otto Nicolai

**“Die lustigen Weiber
von Windsor”**

Dienstag, 5. 6. 2012, 19:30 Uhr
im Calasanzsaal

Karten in der Pfarrkanzlei 10,-
(Abendkassa 12,-)
Reinerlös für die
Orgelrenovierung

Abschlussnachmittag

für alle Frauen: Do., 31. Mai, 14 h
im Jugendheim, Thema: “Worte für
mein Leben”. 19 h: **Frauenmesse** in
der Kapelle.



M. H. Olbertz

Komm

Für alles, was brüchig ist, für die unein-
gelösten Versprechen, die noch in der
Luft liegen, für das Kreuz, das du tragen
musstest, jeden einzelnen Span: Komm,
Heil des Körpers und des Geistes.

In der einsamen Sehnsucht und den
engen Grenzen deiner Liebe, in den
Dunkelheiten, an denen das Licht zer-
bricht: Komm, Heil des Herzens und der
Vernunft.

Bring den Himmel ins Wanken und die
Erde dazu, es laut zu verkünden:
Komm, Heil der Gemeinschaft an dei-
nem Altar und jedes einzelnen Men-
schen, den du beim Namen rufst.

frei nach Leonard Cohen, „Come Healing“,
auf dem Album „Old Ideas“, 2012



NOCH NICHT VERFLOGEN

Ein Anflug nur
von Glaubensfreude,
und
der Ansturm
von Pfingsten
hätte wieder
den Hauch
einer Chance.



Liebe Pfarrgemeinde,
unser Pfarrer, P. Mirek, feiert
heuer sein Silbernes Priesterju-
biläum bei uns am Sonntag,
dem 10. Juni um 9.30 Uhr, zu
dem die ganze Pfarrgemeinde
sehr herzlich eingeladen ist.
Anstelle von Blumen und Ge-
schenken würde er sich über
neue Maßgewänder freuen.
Wir bitten daher um Spenden
dafür auf das PSK-Konto der
Pfarre 7467718, BLZ 60000,
Stichwort “Priesterjubiläum”.

Diakon Gerhard Schmitt

Anmerkungen zur Gestaltung des Altarraumes

Sicher ist Ihnen bereits aufgefallen, dass seit einigen Monaten immer wieder kleine Veränderungen im Altarraum (Presbyterium) stattfinden. Wie auch schon von P. Mirek erklärt worden ist, sind sie Teil von Bemühungen, das noch aus den 70-er Jahren stammende Provisorium durch eine definitive Lösung zu ersetzen. Mit Unterstützung des Altarbeirats der Erzdiözese haben sich der PGR, der Liturgieausschuss und viele Einzelpersonen in den vergangenen Jahren intensive Gedanken zur Gestaltung des Altarraums gemacht. Dank der Mithilfe von Michael Pawel ist es gelungen, die Raum- und Größenverhältnisse mit Hilfe eines neuen Provisoriums nicht nur dem Altarbeirat, sondern der gesamten Pfarrgemeinde sichtbar zu machen.

Die jetzige Phase der Erprobung dient dazu, verschiedene Varianten auf ihre Praxisfähigkeit zu überprüfen. Diese Erprobung der Gestaltung sollte von einem gemeinsamen liturgischen Verständnis ausgehen. Dieser Artikel soll dazu dienen, die Randbedingungen zu erläutern und alle Interessierten (liturgische Rollenträger und Messbesucher) einzuladen an dieser Erprobung mitzuwirken und Beobachtungen an mich (0664 51 44 980) zu melden, damit Ihre Erfahrungen entsprechend in die Planung einfließen können.

1. Der Altar stellt im christlichen Verständnis Jesus Christus dar. Er wird daher von den Zelebranten und vom Diakon zu Beginn und am Ende der Messe geküsst und mit Weihrauch beräuchert. Er ist zentraler Punkt der Eucharistiefeyer. Das bedeutet, dass der Altar nicht als Ablage benutzt werden darf. Deutlich wird das auch dadurch, dass Kerzen und Blumen nicht auf dem Altar, sondern vor/neben dem Altar stehen. Letztlich folgt daraus auch, dass der Altar unverrückbar (und in seiner endgültigen Form fest mit dem Boden verbunden) sein soll.

2. Der Ambo ist im Unterschied zum Altar (= Tisch des Brotes) der Tisch des Wortes. Ihm kommt in der Liturgie nicht selbst Verehrung zu, aber er soll nur zur Verkündigung des Wortes Gottes verwendet werden. Das sind insbesondere die Lesungen, das Evangelium, der Antwortpsalm und der Halleluja-Vers. Ansagen von Liedern, Verlautbarungen u.ä.m. sollten nicht vom Ambo aus erfolgen. Dazu haben wir im Altarraum auf der anderen Seite nun ein eigenes Mikro aufgestellt, an dem auch der Kantor seinen angestammten Platz hat. Nicht ganz so streng wie für den Altar gilt auch, dass der Ambo einen (oder zwei) feste Plätze im Altarraum haben sollte. Wegen der für den Ambo notwendigen technischen Anschlüsse ist es besonders wichtig, die geeigneten Aufstellungsorte jetzt zu finden. Keinesfalls ist es erlaubt, den Ambo einfach zu entfernen, weil dadurch das Wort Gottes aus dem Blick gerät.

3. Die Sessio (der Sitz des Vorstehers der Liturgie) ist neben Altar und Ambo das dritte Gestaltungselement im Altarraum. Von hier sollte Eröffnung und Abschluss der Messe erfolgen. Derzeit sind wir auf der Suche nach einer geeigneten Lösung für die Ablage des Messbuches, damit der Priester an seinem Sitz beide Hände für die nötigen Gesten (z.B. Segen) frei hat.

4. Weitere Elemente wie Tabernakel, Kommuniongitter, Sitze für die Kinder, Ministranten und andere Rollenträger müssen auch in dieses Konzept eingebunden werden. Auch hier bitte ich allfällige Beobachtungen an mich zu melden.

Diakon Gerhard Schmitt

UNSERE PFARRGRUPPEN

Chorprobe: Jeden Montag ab 19.30 Uhr im PFZ.

Spielgruppe: jeden Mittwoch, von 9.00 - 11.00 Uhr im Jugendheim, Piaristengasse 45.

kfb: Offene Runden am Freitag, 1. und 8. 6. um 9.00 Uhr. im Kopierzimmer.

Bibelabend: Montag, 11. Juni, im PFZ, um 18.30 Uhr.

Seniorengestaltungsfest: Donnerstag, 21. Juni, um 15.30 Uhr Feier im PFZ. 19.00 Uhr: hl. Messe in der Schmerzenskapelle. ALLE Senioren sind dazu herzlich eingeladen.



GOTTESDIENSTE

Messordnung

Hl. Messen: Sonn- und Feiertags 9:30, 19:00 • Vorabends 19:00 • Mo, Mi, Fr 8:00 • Di, Do, Sa 19:00

Andachten: Mi, Fr 19:00

Beichte: Sonn- und Feiertags 10 Minuten vor der hl. Messe • Sa 18:45 • Anmeldung in der Sakristei oder Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten Kirche

Kirche zugänglich: täglich von 7:00 - 19:30

Kirche offen: Mo - Sa 7:00 - 9:00 • Di, Do, Sa 18:00 - 19:30 • So 7:00 - 12:00, 18:00 - 20:00

Schmerzenskapelle offen: täglich von 7:00 - 20:00

KONTAKT

Kanzleizeiten

Montag bis Freitag 9:00 - 12:00, Freitag auch 14:00 - 16:30.

Sprechstunden

Pfarrer und Kaplan: nach Vereinbarung Tel.: 405 04 25

Diakon: nach Vereinbarung Tel.: 0664/514 49 80

Homepage

www.mariatreu.at

Bankverbindung

Pfarramt Maria Treu,
PSK 7467718, BLZ 60000 oder
Immobank 29551770000,
BLZ 47050

T +43 1 405 04 25

F +43 1 405 04 25-30

M pfarrkanzlei@mariatreu.at



PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45
Tel. +43 1 405 04 25
Fax. +43 1 405 04 25-30
www.mariatreu.at

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Piaristenpfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Telefon 405 04 25. Redaktion: Joh. Conny Schmitt. Erscheinungsweise: zweiwöchentlich. Layout u. Design: Peter Sander, Markus Stickler. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mirek Baranski SP.